Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

nemung an dem gut Dauon spricht Sand Augustin das
tham gut werth verlorn werd oder vngelont beleib vnd tham
schuld beleibt vngepessert Wieuil sach sein die ein warem
Darueber sprechent die lerer Es peicht Irrent
sind vier sach die am ware vnd ein rechte peicht Irrent
Die erst ist scham Die ander varcht Die dritt gedmy Die
vierd verzaynuss Die scham der sunden Irt vnd vertreibt
vil den sunder von der waren peicht vnd besunderleich die yleichs
ner die da gut vnd heilig erschemen wellent wider das gebent
die lerer ain rat vnd besunderleich drey ertzney Der erst rat
gedenkh der sunder Ich hab gesundt vnd hab darum tham scham
gehabt vnd das vnerber ist gewesen so sol Ich mich auch nicht
schamen ze peichten das erber vnd nutz ist Als Sand Bernhart
spricht O du vnsynnyer mensch du schamst dich ze waschn
vnd hast dich nicht geschampt ze vnsaubern Die ander ertz
ney ist das der mensch erkenn vnd gedenkh das got nichts
verpargen ist dem alle herz offen sind Als Sand Paul redt
Es sind alle ding offen vnd plos In sein augen Die dritt ist
ain gedechtnuss des kunftigen leidens vnd der ewigen scham
Als Jemias spricht Ov werdent geschemt die nicht erkennen
wolten Ir aygen scham Die ander sach die den menschn Irt
an der peicht das ist varcht da fur sind auch drey ertzney
Die erst ist das ain mensch bedenkh die klam dises gegen
wurtigen puss vnd die gross des ewigen leidens Die ander
ertzney ist die ewig puss die man dem sunder hie aufleyt
vnd dort die swer puss Die dritt ist die kurtz puss In diser
welt vnd In ener welt die ewigen pein Die dritt sach die
den menschen Irt an der peicht das ist gedmy vnd der ist
dreyerlay Des ersten wenn der sunder gedenkht vnd den